

Wie ich solches öfters in vorhergehenden Theatris, und absonderlich in dem andern Theil der Hydraulic Tabula LIII. durch zwey Maschinen den Unterscheid gewiesen.

§. 203.

Wie die Krafft zu verdoppeln, vermittelst zwey einfacher Flaschen, und solche über sich zu heben.

Dergleichen Arth wird Tabula XXXV. Figura II. gezeiget.

Da *A* eine einfache Scheibe am Balken *A B* feste, an welchen auch das eine Ende des Seils bey *B* angehangen, so hernacher über ein schwebende bey *D* und alsdann über *A* gehet, unten bey *E* gezogen wird, hiermit kan bey *E* ein Mann so viel thun als bey voriger Machine zwey verrichten können; es brauchet aber auch zweymahl so viel Zeit. Wil man die Krafft ein Pferd oder ander ziehenles Thier seyn lassen, so machet man unten in solcher Höhe von der Erden, als es die Höhe zum Zug erfordert, und mit denen Kommetern gleich ist, noch eine Scheibe *F*, welche die Zimmerleuthe die Leit-Scheibe nennen; man brauchet aber meist Flaschen, da jede mit drey Scheiben und mehrern versehen sind. Da von noch etliche Exempel angeführet werden sollen.

§. 204.

Wie durch Flaschen-Züge, vermittelst derer Menschen, bey dem Bauen die Materialien beqvem zu erheben.

Tabula XXXV. Figura III.

A B ist ein langer Bau- oder Rüst-Baum bey *A* feste in die Erde eingegraben, und wenn solcher frey stehen sol, ohne andere Hülffe mit vier Säulen *C D E F* angespannet ist, welche alle oben in *H* zusammen gehen, bey *H* ist ein Untersatz angenagelt, damit das Seil von der Flasche *I* zu halten, *K* ist die untere Flasche, jede hat drey Reihen Scheiben, und jede Reihe drey Scheiben, also daß jede Flasche neun Scheiben hat. Alleine weil drey Seile eingezogen sind, ist derer Krafft nicht höher als auf sechs Scheiben zu rechnen, und dienen die übrigen Seile nur zur Verstärkung. Alle drey Seile sind erstlich in der oberen Flaschen *I* bey *m* angehangen, von dar gehen sie über die kleinste Scheibe *n* in der Flasche *K*, dann über die unterste und kleinste Scheibe *o*, ferner über die mittelste Scheibe in *K*, wieder über die mittelste der Flasche *I*, und alsdenn über die größte in *K* und folgendes über die oberste und grössste *I*, hierauf werden solche drey Seile über die Leit-Flasche bey *N* geführet, und entweder Menschen, wie hier bey *l*, oder Pferde vorgespannet. Die Last ist hier der Stein *M* an der Zange oder Wolff *L* befestiget. Auf eine solche Arth kan eine grosse Last gehoben werden, wo anders die Flaschen wohl verwahret sind.

§. 205.

Auf was Arth ein Bock mit seinen Flaschen beqvem, vermittelst seines Haspels und Flaschen aufzurichten.

Tabula XXXV. Figura IV.

Diese Figur, nebst der vorherstehenden, ist entlehnet aus des Perraults Vitruvio pagina 300.

Theatr. Machin.

E e

Der